**Zeitschrift:** Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

**Herausgeber:** Eidgenössische Sportschule Magglingen

**Band:** 51 (1994)

**Heft:** 12

**Artikel:** Medium Sport

**Autor:** Lehmann, Anton / Steinauer, Michael

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-993557

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

### Sinnvoller Arbeitsdienst

# Medium Sport

*Interview: Anton Lehmann*

***Anfang Jahr arbeitete Michael Steinauer im sogenannten «Arbeitsdienst» (Verweigerung Militärdienst) sieben Monate an der ESSM im Projekt «START». Uns interessierten einige Fragen rund um eine interessante Persönlichkeit und um Arbeiten die immer wichtiger werden.***

Michael Steinauer studierte nach der C-Matur Heilpädagogik an der Universität Fribourg. Als Zweitausbildung schloss er eine Ausbildung zum Ergotherapeuten in Zürich an. Es folgte eine Anstellung im Inselspital Bern auf der Abteilung Neuropsychologische Rehabilitation (Hirnverletzungen). Sportlich haben es ihm vor allem das Bergsteigen und der Orientierungslauf angetan. Kontrabass spielen ist ein weiteres Hobby.

***Magglingen: Warum hast Du den Militärdienst verweigert?***
*Michael Steinauer:* Diese Frage ist kurz nicht zu beantworten, da eine Antwort wie: «Ich habe den Militärdienst aus einer Gewissensnot heraus sowie wegen schon lange vorhandenen ethischen und padägogischen Gründen verweigert» zwar stimmt, aber eigentlich nichts aussagt. Um diese Frage zur Zufriedenheit der Militärjustiz zu klären, brauchte es z.B. fünf Stunden Voruntersuchung und Einvernahme von Zeugen! Meine Militärdienstverweigerung hat in erster Linie mit meiner Lebenseinstellung, meinem Lebenslauf, meinem Charakter und meiner Ansicht vom Umgang mit Konflikten zu tun.

***Was hast Du an der ESSM während sieben Monaten getan?***
Ich arbeitete im gesamtschweizerischen Projekt «Ohne Drogen – mit Sport! START» mit, konkret heisst das: Büroarbeit, Sport mit Drogenabhängigen vom Aebihus, erarbeiten einer Lehrunterlage im Bereich «ropes-course», Protokolle schreiben, ...

***Wie bist Du aufgenommen worden?***
Die Aufnahme an der Sportschule wurde mir leicht gemacht, was für einen Randgruppenangehörigen nicht selbstverständlich ist. Die Arbeitsatmosphäre und das gegenseitige Unterstützen bei Problemen hat mich beeindruckt.

***Wie hast Du den Zugang zu Drogenabhängigen gefunden?***
Der Zugang zu den Drogenabhängigen war für mich eigentlich kein Problem. Hier ist das Medium Sport natürlich eine ideale Voraussetzung, Kontakt zu finden und sich zwanglos in der Handlung anzunähern. Meine sportlichen Interessen und Kenntnisse konnte ich im Rahmen des Mittwochsportes bei der Gruppe «Outdoor» bestens einbringen. Die ideale Infrastruktur mit kleinem Klettergarten, Kletterwand, OL-Karte mit festem Postennetz, «ropes-course» Installationen usw. erleichterten das Arbeiten, welches eigentlich nur hie und da durch zu überwindende (zu?) bürokratische Hürden erschwert war.

***Du hast Dich theoretisch und praktisch mit Erlebnis- und Abenteuerpädagogik beschäftigt. Welche Bedeutung hat Deiner Meinung nach dieser Bereich für die Arbeit im Projekt START?***
Meiner Meinung nach hat dieser Bereich aus verschiedenen Gründen eine grosse Bedeutung: das vielfältige Angebot, das für einen grossen Teil der Drogenabhängigen attraktiv ist; die Verbindung mit der Natur, mit Naturgewalten; das Kennenlernen persönlicher Grenzen; der

Einsatz aller Beteiligten vor allem bei Wochenend- und Wochenangeboten (z.B. Trekking oder Bergsteigen) sowie die organisatorischen, physischen und psychischen Probleme, die nur als Team gelöst werden können.

Als sehr geeignet für therapeutische Einrichtungen halte ich Programme, die über längere Zeit z.B. während Halbtagen in das entsprechende Gebiet (z.B. Klettern) einführen und in einem Wochen- oder Wochenendangebot gipfeln und danach weitergeführt werden. Eine Verknüpfung mit der eigentlichen Therapie (Betreuer und Therapeuten nehmen teil) ist zentral wichtig. So können in der Handlung erlebte Situationen therapeutisch aufgegriffen werden. Probleme werden aus konkreten Situationen angegangen.

***Kannst Du einige Beispiele besonders intensiver Erlebnisse im Verlauf Deines Aufenthaltes an der ESSM nennen?***

(Michael lacht) Das «geordnete Chaos» von Toni Lehmann zu Beginn des Arbeitsdienstes: ich finde nichts, Toni findet praktisch alles mit dem ersten Griff!

Aber ernsthaft: Musik und Sport kann Gegensätze überwinden und Kontakte schaffen. Das Duo mit dem ehemaligen ESSM-Lehrer André Metzener zum Schluss meines Arbeitsdienstes (Bratsche und Kontrabass) zeigt, dass trotz ideologischer Unterschiede bei gegenseitiger Achtung ein Zusammenarbeiten möglich ist.

Der Sport mit Asylanten mit den zahlreichen Kommunikationsproblemen; die Verständigung passiert direkt über eine Sportart und erst in zweiter Linie über die Sprache.

Oder: Trotz strömendem Regen ist Klettern mit dem Fachleiter Bergsteigen im «Le Paradis» möglich. Die Begeisterung macht eben vieles möglich, nicht nur im Fach Bergsteigen.

***Du hast die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport mit Drogenabhängigen kennengelernt. Kannst Du davon etwas auf Deine Arbeit mit hirntraumatisierten Patienten übertragen?***

Zu einem grossen Teil werden auf unserer Abteilung «Neuropsychologische Rehabilitation» (auch Frührehabilitation) Basisfunktionen wie Schlucken, Essen, Trinken, Sitzen, Stehen, Gehen, Sprechen, Selbständigkeit im Alltag, Schreiben, Lesen usw. therapeutisch unterstützt. Die Bedeutung von Bewegung ist offensichtlich. Alle aufgeführten Funktionen setzen Bewegung voraus. Das Ziel der weitestmöglichen Selbständigkeit und Hilfestellungen im Umgang mit Problemen ist gemeinsam, auch wenn die Probleme verschieden sind.

***Welche Zukunftspläne hast Du persönlich und beruflich?***

Ich bin kein Mensch, der seine Zukunft auf Jahre hinaus plant. Zur Zeit gefällt mir die interessante Arbeit in einem guten Team. Das einzige, was sicher ist: ein Karriere-Typ bin ich nicht. Dazu sind meine Interessen zu vielschichtig. Das Projekt START interessiert mich nach wie vor. Besonders Aufgaben im Bereich Erlebnis- und Abenteuerpädagogik (Trekking, Bergsteigen) mit kleineren therapeutischen Einrichtungen über mehrere Monate mit persönlichem Kontakt zu den Drogenabhängigen und den Betreuern sehe ich auch für mich als sinnvollen Einsatzbereich. ■

## «Informatik und Sport»

**Tagung vom 24. September 1994**

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr konnten in einem vollausgebuchten Kurs die neuesten Software-Entwicklungen für den Sportunterricht kennengelernt werden.
Unter den «TOP TEN 94» der Softwareprogramme im MAC- und Windowsbereich wurden vor allem die Themen «Administration», «Lektionsvorbereitung», «Trainingslehre», «Sportveranstaltungen» und «Erfolgskontrolle» näher vorgestellt, ausprobiert und hinterfragt.

***

Das grosse Interesse der engagierten Teilnehmer/-innen aus Schule und Vereinen bewies, dass die Informatik im Sportunterricht nicht mehr aufzuhalten ist. Entscheidend für die zukünftige Weiterentwicklung wird es aber sein, massgeschneiderte und gleichzeitig individuell abänderbare Software-Programme in «einem Paket» einsetzen zu können!

Bestellung Dokumentation und Kursanmeldeadresse 1995:
B. Bettoli, Riegelweidstr. 10, 8841 Gross / Einsiedeln


**ESSM** Eidgenössische Sportschule Magglingen
**EFSM** Ecole fédérale de sport de Macolin
**SFSM** Scuola federale dello sport di Macolin
**SFSM** Scola federala da sport Magglingen

*Die ESSM sucht*

**Chefin / Chef Ausbildungsbereiche**
**Berufsschulsport, Ergänzungslehrgänge für Hochschulen. Seniorensport, Militärsport, Sport für Sondergruppen**

*Aufgaben:*

*Führt als Leiterin oder Leiter eine eigenständige Sektion.*
*Mit den zuständigen Mitarbeitern Ihrer Sektion erarbeiten Sie Konzepte und Leitideen für die zukünftige Entwicklung der einzelnen Ausbildungsbereiche. Auf Grund Ihrer Stärken und Neigungen übernehmen Sie die selbständige Sachbearbeitung des einen oder anderen Bereichs. Im Rahmen Ihrer Führungsaufgabe arbeiten Sie eng zusammen mit dem Leitungsteam der Abteilung Ausbildung und gestalten mit an der Gesamtentwicklung der ESSM. Dabei übernehmen Sie unter anderem die Verantwortung für die schulinterne Fortbildung des Lehrkörpers.*

*Voraussetzungen:*

*Sie sind ausgebildete/r Turn- und Sportlehrer/-in oder Sportlehrer/-in (Hochschule / ESSM, nach Möglichkeit in Ergänzung mit anderen Studien und Weiterbildungen), haben sich grundlegend mit dem Sport und Sportunterricht auseinandergesetzt und dabei breite Erfahrungen gesammelt. Weitere Voraussetzungen: Muttersprache deutsch, französisch oder italienisch sowie gute Kenntnisse einer zweiten Landessprache.*

*Anstellungsbedingungen:*

- *Wir bieten ein herausforderndes Berufsfeld, ein anregendes Arbeitsklima und grosse Selbständigkeit.*
- *Stellenantritt: 1. März 1995.*

*Auskunft erteilt Pierre Joseph, Tel. 032 276 257.*

*Bewerbungen mit den entsprechenden Unterlagen sind bis zum 31. Dezember 1994 einzureichen an: Personalchefin, Eidgenössische Sportschule Magglingen, 2532 Magglingen.*